Albinen, das Dorf auf dem Felsen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **34 (1941)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-990234

Nutzungsbedingungen

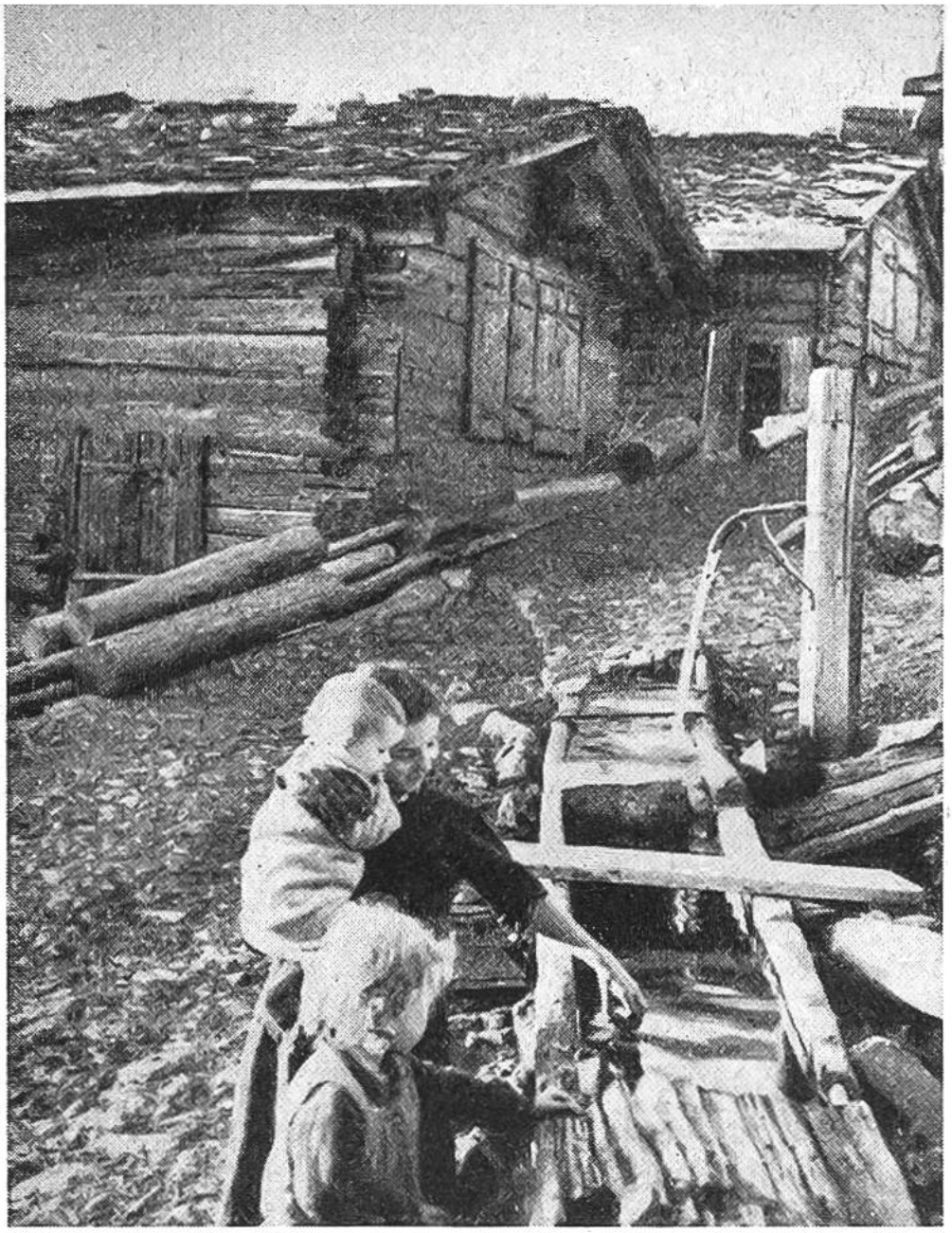
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ein Teil der Dorfstrasse mit dem Dorfbrunnen in Albinen. Hier holen sich die Einwohner ihr Wasser und führen ihre Kühe und Ziegen zur Tränke.

ALBINEN, DAS DORF AUF DEM FELSEN.

Hoch oben über Leukerbad liegt das Dörfchen Albinen (1277 m über dem Meer). Keine Eisenbahn, keine Fahrstrasse führt den Wanderer nach diesem irdischen Paradiese. Der Raum für das Dorf ist so beschränkt, dass sich die kleinen braunen Holzhäuschen eng aneinanderschmiegen und dennoch hat beinah jede Familie ihren Gemüse-, Obst- und Blumengarten. Fast überall stehen auch Kühe oder Ziegen im Stall; denn Butter und Käse werden selbst hergestellt. Die Leute leben hier oben friedlich und abgeschieden von

An steiler, 100 Meter hoher Felswand, führt der berühmte Leiternweg hinauf zum hochgelegenen Walliser-Dörfchen Albinen ob Leukerbad. Gewandt und sicher steigen schon die Kinder die steilen Leitern hinauf.

der Welt. Krankheiten sind in der gesunden Luft selten; zäh wie der Bergahorn sind die Menschen.

Das Aussergewöhnliche an diesem Walliserdörfchen aber sind die berühmten Albiner-Leitern, der kürzeste und direkteste Zugang zum Dorf. Über die mehr als 100 m hohe Felswand führt ein Leiternweg von Leukerbad hinauf. Fest in der Wand verankert, steht oder hängt da eine Leiter über der andern. Dieser schwindelige Weg wurde im Jahre 1739 erstellt. Leicht und sicher klettern die Einwohner von Albinen die Sprossen hinauf und hinab; sehr oft schwer beladen, wenn sie drunten in Leukerbad eingekauft haben. Unfälle kommen selten vor; eine Bronzetafel in einer Felsennische, vor der die Leute ab und zu in stillem Gedenken verweilen, erzählt von einem Knaben, der hier vor Jahren zu Tode stürzte.

Das Dörfchen Albinen mit seinem schmucken Kirchlein ist auch auf zwei sehr steilen Fusswegen, von Leuk und

Der sonst so gewandte Fox kann die Leitern nicht erklimmen; aber er fühlt sich im Arme seines Herrn geborgen.

Hansli sitzt auf Vaters starken Schultern und trägt stolz den Tragkorb auf dem Rücken.

Varen ausgehend, erreichbar. Diese Wege aber benutzt der Einheimische nur, wenn er Vieh treibt oder schwere Lasten tragen muss. Auch der Postbote geht täglich auf dem Fussweg über Varen nach Albinen; dreimal in der Woche schleppt ein braves Maultier die grösseren Gepäckstücke nach dem Dorf auf dem Felsen. Die etwa vierhundert Einwohner von Albinen decken ihren Bedarf fast ausschliesslich in Leukerbad, das sie vermittelst des Leiternweges in kurzer Zeit erreichen. Allerdings ist dieser Weg wirklich nur für Schwindelfreie! St.